

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Havelklinik GmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 13.07.2011 um 15:18 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3** Standort(nummer)
- A-4** Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6** Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7** Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8** Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9** Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10** Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13** Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14** Personal des Krankenhauses
- A-15** Apparative Ausstattung

- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1]** Sonstige Fachabteilung (importiert am 20.07.2009 15:49) (kopiert von IPQ 2008)
 - B-[1].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[1].6** Diagnosen nach ICD
 - B-[1].7** Prozeduren nach OPS
 - B-[1].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[1].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[1].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[1].11** Personelle Ausstattung
- B-[2]** Orthopädie (importiert am 20.07.2009 15:49) (kopiert von IPQ)

2008)

- B-[2].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[2].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[2].6** Diagnosen nach ICD
 - B-[2].7** Prozeduren nach OPS
 - B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[2].11** Personelle Ausstattung
-
- C** **Qualitätssicherung**
 - C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
 - C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
 - C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
 - C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
 - C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')
 - C-7** Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V
-
- D** **Qualitätsmanagement**
 - D-1** Qualitätspolitik
 - D-2** Qualitätsziele
 - D-3** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
 - D-4** Instrumente des Qualitätsmanagements
 - D-5** Qualitätsmanagement-Projekte
 - D-6** Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung

Vorwort

Die Verpflichtung aller Krankenhäuser, erstmals ab 2005 strukturierte Qualitätsberichte im Internet zu veröffentlichen, hat dazu beigetragen, dass von den Patienten mehr als bisher auf die Qualität von medizinischer Behandlung und Unterbringung geachtet wird. Die Havelklinik begrüßt den damit verbundenen Anreiz zu einer ständigen Verbesserung der Leistungen. Die auf den folgenden Seiten dargestellten und im Rahmen der Qualitätssicherung gewonnenen Erkenntnisse geben detaillierten Aufschluss über die interne, qualitative Struktur der Havelklinik.

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V sind in diesem Qualitätsbericht nicht abgebildet. Sie werden im Falle der Havelklinik als vertragsärztliche Leistungen erbracht und unterliegen den vertragsärztlichen Qualitätssicherungsmaßnahmen des § 136 SGB V.

Leistung und Identität

Die Havelklinik beteiligt sich mit Schwerpunkten in der Orthopädie, Neurochirurgie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und der HNO-Heilkunde seit 40 Jahren an der medizinischen Versorgung der Bevölkerung. Mit der Implantation von mehr als 500 Endoprothesen pro Jahr gehört die Havelklinik zu den Zentren der endoprothetischen Versorgung in Berlin. Langjährige Erfahrung besteht zudem im Bereich der plastisch-ästhetischen Chirurgie. Insgesamt sind 8 Fachbereiche vertreten. Seit 2011 ist die Havelklinik mit dem Großteil ihrer Betten in den Berliner Krankenhausplan aufgenommen worden. Die Havelklinik versteht sich nicht als rein „medizinischer Reparaturbetrieb“, sondern geht auf die individuellen Bedürfnisse und Befindlichkeiten ihrer Patienten ein. Durch die Zusammenarbeit mit besonders befähigten Ärzten und Operateuren, einem hohen medizinisch-technischen Standard, und insbesondere durch das große Engagement und die Erfahrung der pflegerischen Mitarbeiter hat sich die Havelklinik einen ausgezeichneten Ruf erworben.

Zielgruppen und Kunden

Der Patient steht im Mittelpunkt des Leistungsgeschehens. Als Mensch und als zahlender Kunde hat er Anspruch auf eine qualitativ einwandfreie ärztliche und pflegerische Behandlung und eine gute Unterbringung. Die Havelklinik verpflichtet sich, diesen Anspruch zu erfüllen und alle patientenbezogenen Aktivitäten zu koordinieren.

Seit 2008 verfügt die Klinik über eine orthopädische Hauptabteilung sowie eine zusammengefasste Belegabteilung. Die im Rahmen des Belegarztsystems tätigen Ärzte sind gleichzeitig behandelnde Ärzte in eigener Praxis und Operateure in der Havelklinik. Sie nutzen die Infrastruktur des Hauses, um ihre Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung optimal versorgen zu können. Insofern ist die Havelklinik ein medizinisches Dienstleistungsunternehmen, das sowohl den Patienten als auch den Ärzten dient. Klinik und Belegärzten gemeinsam ist das Ziel, den Patienten beschwerdefrei und zufrieden zu entlassen.

Unternehmen

Die Havelklinik ist ein privat betriebenes und privat finanziertes Krankenhaus. Der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg aus eigener Kraft ist daher Voraussetzung, um die Qualität der Versorgung und die Kosten des medizinischen Fortschritts zu

finanzieren und damit gleichzeitig Arbeitsplätze im Hause zu sichern.

Die Verbesserung der medizinischen und pflegerischen Qualität und die Optimierung der Hotelleistungen sind ständige Aufgabe. Prägend für den Erfolg der Klinik sind die Leistungs- und Kooperationsbereitschaft der Mitarbeiter.

Perspektiven

Gesundheitssystem und medizinischer Kenntnisstand sind einem raschen Wandel unterzogen. Die wirtschaftliche Entwicklung ist einerseits durch eine Verknappung der finanziellen Mittel, andererseits aber durch erhöhte Kosten der medizinischen Versorgung gekennzeichnet. Als Krankenhaus, das seine Leistungen auch belegärztlich erbringt, befindet sich die Havelklinik an der Schnittstelle zwischen stationärem und ambulantem Sektor und ist damit systembedingt für die zukünftigen Veränderungen vorbereitet. Ziel wird es auch in Zukunft sein, für die Patienten aller Kassen auch weiterhin eine hochwertige Versorgung zu gewährleisten.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Thomas Leucht	Geschäftsführer	030 362 06 0	030 362 06 100	leucht@havelklinik.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Inge Voss	sonstige Fachabteilung	030 362 06 0	030 362 06 100	service@havelklinik.de
Herr Peter Lüdemann	Pflegedienstleitung	030 362 06 0	030 362 06 100	luedemann@havelklinik.de
Dr. med. Volker Hartmann	Medizin-Controller	030 362 06 0	030 362 06 100	hartmann@havelklinik.de

Links:

<http://www.havelklinik.de>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Thomas Leucht, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Havelklinik GmbH
Gatower Straße 191
13595 Berlin

Telefon:

030 / 362060

Fax:

030 / 36206100

E-Mail:

service@havelklinik.de

Internet:

<http://www.havelklinik.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261100285

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Havelklinik BSB Sanatoriumsgesellschaft mbH

Art:

privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Abteilung/ Organisationseinheit

Orthopädie	Belegabteilung
Orthopädie	Hauptabteilung
Neurochirurgie	Belegabteilung
Chirurgie	Belegabteilung
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Belegabteilung
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	Belegabteilung
Urologie	Belegabteilung
Plastische Chirurgie	Belegabteilung

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--	--------------------------

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS49	Orthopädie	Orthopädie	Mit über 500 Eingriffen auf dem Gebiet der endoprothetischen Versorgung der großen Gelenke gehört die Klinik zu den leistungsfähigsten Kliniken im Raum Berlin

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP11	Bewegungstherapie	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA55	Beschwerdemanagement	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA25	Fitnessraum	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA27	Internetzugang	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA56	Patientenfürsprache	
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA38	Wäscheservice	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

91 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

3345

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Sonstige Zählweise:

0 (ca. 2000 Eingriffe wurden durch die Belegärzte der Havelklinik durchgeführt.)

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,5 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	16,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	34 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	43,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	2	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	3	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	7	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagogin	1	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	trifft nicht zu	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	trifft nicht zu	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgesät	trifft nicht zu	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA24	OP-Navigationsgerät		trifft nicht zu	
AA67	Operationsmikroskop		trifft nicht zu	
AA27	Röntgensgerät/Durchleuchtungsgerät		Nein	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Sonstige Fachabteilung (importiert am 20.07.2009 15:49) (kopiert von IPQ 2008)

B-[1].1 Name [Sonstige Fachabteilung (importiert am 20.07.2009 15:49) (kopiert von IPQ 2008)]

Sonstige Fachabteilung (importiert am 20.07.2009 15:49) (kopiert von IPQ 2008)

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1500	Allgemeine Chirurgie
1700	Neurochirurgie
1900	Plastische Chirurgie
2200	Urologie
2300	Orthopädie
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
3500	Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie

Hausanschrift:

Gatower Str. 191

13595 Berlin

Telefon:

030 / 362060

Fax:

030 / 36206100

E-Mail:

service@havelklinik.de

Internet:

<http://www.havelklinik.de>

**B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Sonstige Fachabteilung (importiert am 20.07.2009 15:49)
(kopiert von IPQ 2008)]**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige Fachabteilung (importiert am 20.07.2009 15:49) (kopiert von IPQ 2008)	Kommentar / Erläuterung
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VZ03	Dentale Implantologie	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	Schwerpunkte siehe Diagnosen und OPS
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VZ16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige Fachabteilung (importiert am 20.07.2009 15:49) (kopiert von IPQ 2008)	Kommentar / Erläuterung
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VI40	Schmerztherapie	
VH25	Schnarchoperationen	
VO19	Schulterchirurgie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Sonstige Fachabteilung (importiert am 20.07.2009 15:49) (kopiert von IPQ 2008)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP00	Wirbelsäulengymnastik	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Sonstige Fachabteilung (importiert am 20.07.2009 15:49) (kopiert von IPQ 2008)]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[1].5 Fallzahlen [Sonstige Fachabteilung (importiert am 20.07.2009 15:49) (kopiert von IPQ 2008)]

Vollstationäre Fallzahl:

1568

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M75	260	Schulterverletzung
2	M23	238	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
3	K07	184	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss
4	J35	139	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
5	K40	91	Leistenbruch (Hernie)
6	J34	75	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
7	J32	65	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
7	S83	65	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
9	M20	50	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
10	M94	46	Sonstige Knorpelkrankheit

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	M17	41	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
12	M51	25	Sonstiger Bandscheibenschaden
13	M24	23	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
14	K43	19	Bauchwandbruch (Hernie)
15	M25	18	Sonstige Gelenkrankheit
16	M53	17	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
17	M16	15	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
18	N35	14	Verengung der Harnröhre
19	S82	12	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
20	M22	11	Krankheit der Kniescheibe

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	596	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-814	308	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
3	5-811	181	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-214	160	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasensecheidewand
5	5-810	159	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
6	5-769	129	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen
7	5-215	116	Operation an der unteren Nasenmuschel
8	5-776	104	Operative Durchtrennung von Knochen zur Verlagerung des Untergesichts

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	5-056	100	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
10	5-530	92	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
11	5-777	86	Operative Durchtrennung zur Verlagerung des Mittelgesichts
12	5-779	78	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen
13	5-282	75	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
14	5-281	71	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
15	5-803	67	Wiederherstellende Operation an einem Band am Kniegelenk
16	5-788	65	Operation an den Fußknochen
17	5-224	63	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
18	5-853	53	Wiederherstellende Operation an Muskeln
19	5-032	51	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
20	5-831	50	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Havelklinik Ambulanz	Eingriffe werden durch die Belegärzte erbracht	• siehe OPS (VX00)	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	34 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ01	Anästhesiologie	
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
AQ41	Neurochirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	
AQ60	Urologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF48	Fußchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF12	Handchirurgie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF19	Kinder-Orthopädie	
ZF29	Orthopädische Rheumatologie	
ZF33	Plastische Operationen	
ZF44	Sportmedizin	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Sonstige Fachabteilung (importiert am 20.07.2009 15:49) (kopiert von IPQ 2008) steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	1 Vollkräfte	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	1 Vollkräfte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3 Vollkräfte	

B-[2] Fachabteilung Orthopädie (importiert am 20.07.2009 15:49) (kopiert von IPQ 2008)

B-[2].1 Name [Orthopädie (importiert am 20.07.2009 15:49) (kopiert von IPQ 2008)]

Orthopädie (importiert am 20.07.2009 15:49) (kopiert von IPQ 2008)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Hausanschrift:

Gatower Str. 191

13595 Berlin

Telefon:

030 / 362060

Fax:

030 / 36206100

E-Mail:

service@havelklinik.de

Internet:

<http://www.havelklinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Priv. Dozent Dr. med.	Werhahn, Cornel	Chefarzt	030 362060 service@havelklinik.d e	Frau Christine Kleier	

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Orthopädie (importiert am 20.07.2009 15:49) (kopiert von IPQ 2008)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie (importiert am 20.07.2009 15:49) (kopiert von IPQ 2008)	Kommentar / Erläuterung
VC66	Arthroskopische Operationen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Orthopädie (importiert am 20.07.2009 15:49) (kopiert von IPQ 2008)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Wirbelsäulengymnastik	

**B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Orthopädie (importiert am 20.07.2009 15:49)
(kopiert von IPQ 2008)]**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[2].5 Fallzahlen [Orthopädie (importiert am 20.07.2009 15:49) (kopiert von IPQ 2008)]

Vollstationäre Fallzahl:

1777

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M20	511	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
2	M23	278	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
3	M16	232	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
4	M17	210	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
5	M75	173	Schulterverletzung
6	M94	61	Sonstige Knorpelkrankheit
7	M53	37	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
8	G56	23	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
9	S83	21	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
10	M22	20	Krankheit der Kniescheibe
10	M51	20	Sonstiger Bandscheibenschaden
12	M65	17	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
13	S82	14	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
14	M18	13	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
14	M25	13	Sonstige Gelenkrankheit
16	M19	12	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
16	M24	12	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
18	M43	9	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
19	M67	8	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
19	M72	8	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	622	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-788	596	Operation an den Fußknochen
3	5-811	233	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-814	219	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5	5-820	215	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
6	5-822	191	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
7	5-787	138	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
8	5-810	95	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
9	5-032	60	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
10	5-839	59	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
11	5-831	58	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
12	5-984	46	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
13	5-808	38	Operative Gelenkversteifung
14	5-830	36	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
15	5-813	30	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
16	5-835	28	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
17	5-056	27	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
17	5-836	27	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
19	5-033	25	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
20	5-782	24	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	16,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ41	Neurochirurgie	
AQ61	Orthopädie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF48	Fußchirurgie	
ZF12	Handchirurgie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF19	Kinder-Orthopädie	
ZF29	Orthopädische Rheumatologie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP02	Bobath	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Orthopädie (importiert am 20.07.2009 15:49) (kopiert von IPQ 2008) steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	1 Vollkräfte	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	2 Vollkräfte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	4 Vollkräfte	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	221		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	17 Personen

		Anzahl
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	17 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	17 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Qualitätsphilosophie

Die Havelklinik versteht sich nicht als rein „medizinischer Reparaturbetrieb“, sondern geht auf die individuellen Bedürfnisse und Befindlichkeiten ihrer Patienten ein. Durch die Zusammenarbeit mit besonders befähigten Ärzten und Operateuren, einen hohen medizinisch-technischen Standard und insbesondere das große Engagement und die Erfahrung der pflegerischen Mitarbeiter sichert die Havelklinik ein hohes Qualitätsniveau.

D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele

Unter Qualität verstehen wir den nachhaltigen Erfolg der medizinischen Behandlung und die größtmögliche Zufriedenheit unserer Patienten.

Strategie

Qualitätsmanagement bedeutet ein gelebtes, kontinuierlich verbessertes System.

Durch regelmäßige und strukturierte Sitzungen von Qualitätsgruppen wie OP-Koordinationsgruppe und Pflegemanagement werden Fehleranalysen vorgenommen und Verbesserungspotentiale erkannt.

Die Umsetzung und Begleitung erfolgt über die Stabsstelle Qualitätsmanagement in enger Absprache mit der Krankenhausführung.

Qualitätsmanagement-Ansatz des Hauses

Das Qualitätsmanagement der Havelklinik orientiert sich an den QM-Modellen KTQ, EFQM und DIN EN ISO.

Kommunikation

Die Havelklinik sieht in einer zielgerichteten, zeitnahen, korrekten und vollständigen Kommunikation zwischen den einzelnen Akteuren einer Behandlung einen wesentlichen Erfolgsfaktor.

Durch die Schaffung einer elektronischen Krankenakte einschließlich der Speicherung von Bilddokumenten garantiert die Havelklinik ein hohes Maß an Behandlungstransparenz für alle an der Behandlung Beteiligten.

Das Krankenhaus betreibt eine systematische Personalentwicklung, die sich an den Bedürfnissen des Hauses und seiner Mitarbeiter orientiert.

Gemeinsames Ziel von Krankenhausführung und Personal ist es, eine Patientenversorgung auf dem neuesten Stand der Pflege zu gewährleisten.

Durch regelmäßige Mitarbeitergespräche werden Wünsche erkannt und wenn möglich berücksichtigt und gefördert.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Organisation des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement der Havelklinik ist als Stabsstelle der Krankenhausleitung zugeordnet.

Qualitätszirkel und Qualitätslenkungsgruppen werden vom Qualitätsmanagement begleitet und koordiniert. Durch regelmäßige Sitzungen ist eine zeitnahe und zielgerichtete Kommunikation zwischen Qualitätszirkel, Qualitätsmanagement und Krankenhausleitung gewährleistet.

QM-Verantwortliche/r

Dr. med. Hartmann

Facharzt für Anaesthesiologie, Rettungsmedizin, Spezielle Anaesthesiologische Intensivmedizin, Ärztliches Qualitätsmanagement, EFQM-Assessor

QM-Beauftragte/r

Frau C. Kleier

Krankenschwester, Hygienefachkraft, Medizincontrolling

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Instrumente des Qualitätsmanagement

Die Havelklinik nutzt bereits bekannte Qualitätsmanagementinstrumente wie sie in den QM-Konzepten EFQM, KTQ und ISO

DIN 9000 beschrieben sind.

Qualitätszirkel, Lenkungsgruppen, Patienten- und Mitarbeiterbefragungen, Erhebung von Kennzahlen wie Patientenfallzahlen, Patientenverweildauer, Auslastung der Klinik, OP-Statistik, Anzahl der Pflgetage sind eingesetzte QM-Werkzeuge zur Verbesserung von Prozessabläufen in der Havelklinik.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Im Berichtszeitraum hat die Havelklinik folgende Projekte begonnen oder abgeschlossen

Zertifikation der Havelklinik

QM Projektname Zertifikation der Havelklinik

Kurzbeschreibung Zertifizierung der Havelklinik nach QM-System DIN EN ISO 9001:2008

Verantwortlicher Geschäftsführung Dr. Leucht, QM-Verantwortlicher Dr. Hartmann

Projektziel Erreichen der Zertifizierungsfähigkeit nach DIN EN ISO 9001:2008

Zeitraum 01.10.2007 -

Ergebnis/Zwischenstand laufend

CIRS

Kurzbeschreibung:

Vertiefung des CIRS - critical incident reporting system - zur Risikoerkennung und Risikovermeidung bei der Patientenversorgung

Verantwortlicher: Dr. V. Hartmann, Leiter Qualitätsmanagement

Projektziel: Steigerung der Patientensicherheit

Datum: 01.10.2010

Ergebnis/Zwischenstand: laufend

Modell-Projekt CIRS Berlin

Kurzbeschreibung: Teilnahme am Modell-Projekt CIRS Berlin der Berliner Ärztekammer (ÄKB) und des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin (ÄZQ)

Verantwortlicher: Dr. V. Hartmann, Leiter Qualitätsmanagement

Projektziel: Einrichtungsübergreifender Erfahrungsaustausch zur Vermeidung kritischer Ereignisse während der Patientenbehandlung

Datum: 01.12.2010

Ergebnis/Zwischenstand: laufend

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Umsetzung des Qualitätsmanagements

Die Krankenhausführung ist sich über die gesetzlichen Vorgaben hinaus bewusst, dass ein gelebtes Qualitätsmanagement zu einer Verbesserung der angebotenen Patientenversorgung sowie zu Vermeidung bzw. Verminderung von Komplikationen und „Beinahe-Zwischenfällen“ führt.

Die Geschäftsführung der Havelklinik beauftragt den Leiter des Qualitätsmanagements durch Befragungen, Prozess- und Ablaufanalysen die Qualitätsziele des Hauses zu verwirklichen.

Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement in der Havelklinik wird als „ständig lernendes System“ verstanden, welches zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Behandlungsabläufe führt.

Einbindung sämtlicher Leitungsebenen in die Weiterentwicklung und Umsetzung des Qualitätsmanagements

Kommunikation und Zusammenarbeit sind zentrale Elemente in unserem Haus. Sämtliche Mitarbeiter der Leitungsebenen sind in die Weiterentwicklung und Umsetzung des Qualitätsmanagement einbezogen. Durch regelmäßige kurze und zielgerichtete Kommunikation ist ein effektives Qualitätsmanagement gewährleistet.

Gewährleistung eines einheitlichen Qualitätsmanagements

Die Mitarbeiter der Havelklinik fühlen sich als „Havelianer“ dem Leitbild der Havelklinik verbunden, so dass ein einheitliches Qualitätsmanagement gelebt wird.

Nutzung von Instrumenten zur Koordination der Ziele und Maßnahmen für ein einheitliches Qualitätsmanagement

Zur Steuerung eines einheitlichen Qualitätsmanagement setzt die Havelklinik als Koordinationsinstrumente Qualitätszirkelarbeit, Mitarbeitergespräche und Patientenbefragungen sowie die Auswertung von Kennzahlensystemen ein.

Berücksichtigung des Qualitätsmanagementkonzeptes bei der internen Qualitätsentwicklung:

Da Qualitätsmanagement als lernendes System verstanden wird, werden Anregungen der Mitarbeiter gezielt gesammelt und falls möglich in den Ablaufprozess umgesetzt.

Berücksichtigung der extern vergleichenden Qualitätssicherung im Qualitätsmanagementkonzept

Unser Haus sieht die externen vergleichende Qualitätssicherung als ein Instrument des Benchmarking im Sinne von

Fehlererkennung und nachfolgender Fehlerbehebung durch Anwendung des beschriebenen Qualitätsmanagements.

Nutzung bereits bekannter Qualitätsmanagementkonzepte

Die Havelklinik nutzt bereits bekannte Qualitätsmanagementinstrumente wie sie in den QM-Konzepten des EFQM, KTQ, ISO beschrieben sind.

Bewertung des Qualitätsmanagements

Krankenhausinterne Patientenbefragungen

Regelmäßig führt die Havelklinik Patientenbefragungen zur Patientenzufriedenheit durch. Die Befragungen erfassen die Qualität der ärztlichen und pflegerischen Leistungen, der Unterbringung im Krankenhaus, der Zufriedenheit mit der angebotenen Verpflegung.

Arztbefragung

Die Havelklinik ist sehr daran interessiert an der Schnittstelle „Klinik-Arztpraxis“ die Reibungsverluste so gering wie möglich zu gestalten. Die Havelklinik führt regelmäßig Befragungen der Arztpraxen durch. Die gewonnenen Daten werden in die Verbesserung der OP-Planung, die Steuerung der Krankenhausbelegung, sowie die Verkürzung des Krankenhausaufenthaltes umgesetzt.

Qualitätssicherung in der Hämotherapie

Wie seit Jahren und weiterhin nimmt die Havelklinik an dem Qualitätsmodul Qualitätssicherung in der Hämotherapie der Ärztekammer Berlin teil.

Unabhängige Transfusionsmediziner bewerten die gesamten Abläufe und Anwendungen von Blut und Blutersatzprodukten. Mängel wurden nicht festgestellt.

Zur weiteren Qualitätssicherung in der Hämotherapie stehen der Havelklinik seit Juli 2010 mehrere Geräte der autologen Hämotransfusion zur Verfügung. Bei potentiell blutungsreichen Operationen kann intraoperativ anfallendes Blut gesammelt, aufbereitet und dem Patienten retransfundiert werden. Dadurch wird die Notwendigkeit zur Gabe von Fremdbluteinheiten

wesentlich verringert.